



TANZ TROMMEL

Ensembleprojekt 6+

München-Premiere: 22.10.2017

Die Produktion TANZ TROMMEL wurde 2014 mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie „Regie Kinder- und Jugendtheater“ ausgezeichnet.

METHODENBOX



1 Ideen zur Vorbereitung des Stückbesuchs *TANZ TROMMEL*

1.1 Erfahrungsaustausch

Teilt im Klassenverband oder in Kleingruppen eure Erfahrungen: Spielst du ein Instrument? Vielleicht sogar mehrere? Wie oft übst du? Was ist das schönste, was das herausforderndste am Musizieren? Hast du bereits getanzt? Was tanzt du? Wie oft gehst du tanzen? Würdest du gerne ein Instrument spielen oder tanzen lernen?

1.2 Bewegtes Fragespiel

Definieren Sie im (Klassen-)Raum eine Ecke als „Ja-Bereich“ und eine Ecke als „Nein-Bereich“. Stellen Sie nun fragen und fordern Sie die Schüler*innen auf, in den jeweils für sie passenden Bereich zu gehen. Nachdem man sich umsieht, mit wem man in einem Bereich steht und wie die Verteilung innerhalb der Klasse ist, geht jede*r wieder auf den Ausgangsplatz zurück, um von dort die nächste Frage zu beantworten.

Mögliche Fragen:

Spielst du ein Instrument?

Würdest du gerne ein Instrument spielen?

Hast du schon einmal getanzt?

Würdest du einen Tanzkurs besuchen?

Hast du schon einmal Tanz auf der Bühne gesehen?

Hast du schon einmal Musik auf der Bühne gesehen?

1.3 Stille

In *Tanz Trommel* wird nichts gesprochen. Man hört nur die Geräusche der Bewegungen und die Klänge der Trommeln und anderer Instrumente. Einmal kommen zwei Texte vom Band.

Die Stille, das ist die Atmosphäre, in der Tänzer arbeiten. Und auch der Klang lebt von dem, was vorher und nachher ist. Er kommt aus der Stille und geht in die Stille zurück.



Experiment:

Überlegt euch, wo oder wann es still ist und ob es dann wirklich still ist oder wir es nur so meinen, weil es weniger laut ist als sonst. Wie fühlt sich Stille an für dich?

Verabredet euch in der Klasse oder mit der Familie, eine halbe Stunde still zu sein, unterhaltet euch wenn dann nur mit Gesten. Berichtet über eure Erfahrungen.

1.4 Mit dem Körper sprechen: Gesichter sprechen viele Sprachen

Stell dir vor, du bist in einem Land, in dem niemand deine Sprache spricht. Dennoch möchtest du dich mitteilen.

Kommt in Zweiergruppen zusammen und sprecht miteinander nur mit der Mimik, das heißt: mit verschiedenen Gesichtsausdrücken. Seid herzlich, wütend, fragend, glücklich, zickig, traurig, lustig, etc.

Macht diese Übung im Wechsel, damit immer ein Kind auf den Gesichtsausdruck des anderen reagieren kann.



2 Ideen zur Nachbereitung des Stückbesuchs *TANZ TROMMEL*

2.1 Statuen

Ihr baut eine große Klassenstatue. Eine*r beginnt und stellt sich auf die freie Fläche. Der/die nächste kommt und stellt sich vor, hinter, über, neben, unter, nach, ... hin. Wichtig ist, dass die zweite Person sich so hinstellt, dass sie das erste Kind an einer Stelle berührt. Dies macht ihr weiter, bis sich das letzte Kind aufgestellt hat und jedes Kind von mindestens einem anderen Kind berührt wird.

2.2 (Mit-)Einander

Geht zu Musik durch den Raum. Auf das Signal eurer Spielleitung stellt ihr alle zusammen, ohne zu sprechen, das genannte Wort dar: als Standbild oder als bewegtes Bild. Achtet darauf, dass keine Kleingruppenarbeiten entstehen, sondern immer die ganze Gruppe zusammen darstellt und lasst euch Zeit für eure Lösung.

aufeinander / beieinander / durcheinander / füreinander / hintereinander / ineinander / miteinander / nacheinander / nebeneinander / übereinander / umeinander / untereinander / voneinander / zueinander

Musiktipps: Ludovico Einaudi, René Aubry

2.3 Sonnenübung

Diese Übung machen viele Tanzgruppen mit Kindern und Jugendlichen, um zur Stille und Konzentration zu finden, den eigenen Platz in der Gruppe zu haben und Rücksicht auf andere zu nehmen. Ein leerer Raum ist Voraussetzung für diese Übung.

Stellt euch in eine Reihe am Rand des Raumes hin. Der Spielleiter tippt immer jeweils ein Kind an. Dieses sucht sich einen Platz, wo es ihm gefällt und es genug Raum um sich hat. Merke dir genau deinen Standort. Das ist dein Platz in der Gruppe, dein Sonnenplatz. Immer wenn der Spielleiter „Sonne“ sagt, gehst du automatisch da hin.



Wenn jedes Kind seinen Sonnenplatz gefunden hat, gehen alle wieder in die Reihe zurück. Dann geht ihr gleichzeitig auf das Stichwort „Sonne“ auf euren Sonnenplatz. Ganz still und lautlos. Mache die Augen zu und werde ganz ruhig. Denke an den Sommer, die Wärme, spüre die Strahlen der Sonne.

Mache nun die Augen wieder auf und erfinde dein Logo, deine Unterschrift, dein Erkennungszeichen mit deinem Körper, ohne Sprache. Mache deine Unterschrift den anderen vor.

Vorführung: Alle gehen nochmals in die Reihe zurück. Die Spielleiterin tippt wieder nacheinander ein Kind an. Wenn du angetippt wirst, gehst du ruhig und konzentriert auf deinen Sonnenplatz und machst deine Bewegungsunterschrift. Wenn der letzte sein Logo gezeigt hat, ist die Übung zu Ende.

Verbindung Stopptanz & Sonnenübung: Freie Bewegung bzw. Tanz im Raum, beim Musikstopp finden alle so schnell und leise wie möglich, ohne Zusammenstöße, auf ihren Sonnenplatz, von dort aus beginnt mit dem nächsten Musikeinsatz wieder die Bewegung durch den Raum.

2.4 Klänge im Kreis weitergeben

Die Kinder stellen sich in einem Kreis auf. Ein Kind findet einen Klang (z. B. die Hände gegeneinander reiben oder mit der Hand auf ein Körperteil klopfen) und lässt diesen erklingen. Die anderen hören dem Klang gut zu. Wenn der Klang eine Weile erklingen ist, gibt ihn das Kind an das nächste Kind mit einer Geste und Blickkontakt weiter. Dieses Kind nimmt den vorgemachten Klang nun auf. Wenn es sich in den Klang bzw. Rhythmus hineingefunden hat, blendet das erste Kind seinen Klang langsam aus. So entsteht ein kontinuierlich weitergegebener Klang. Ist der Klang einmal durch den Kreis gewandert, kann dieser am Ende nochmal von allen Kindern gemeinsam gespielt werden.

Varianten:

- a. Jedes Kind darf den aufgenommenen Klang verändern
- b. Die Kinder bilden einen Kreis. Ein Kind geht in die Mitte des Kreises und erfindet einen Rhythmus (z. B. einmal mit dem Fuß auf den Boden stampfen und einmal in die Hände klatschen). Anschließend machen alle Kinder den Rhythmus wie ein Echo nach. Alle Kinder, die einen Rhythmus vormachen möchten, können nun auch in die Mitte des



Kreises kommen.

Hinweis: Zu Beginn sollten die Bewegungsabfolgen kurz und einfach sein, später können sie länger werden und sich zu kleinen Stücken ausdehnen.

2.5 Rhythm is it!

Diese Übung kann im Kreis oder auch in freier Raumaufstellung gemacht werden. Der Rhythmus ist: 1 – 2 – 3- 4 –5 – 6 – 7 und 8.

beginnen mit R

- 1: stampfen mit R
- 2: in die Hände klatschen
- 3: stampfen mit R
- 4: in die Hände klatschen
- 5: stampfen mit R
- 6: in die Hände klatschend
- 7 und 8: stampfen R – L – R

beginnen mit L

- 1: stampfen mit L
- 2: in die Hände klatschen
- 3: stampfen mit L
- 4: in die Hände klatschend
- 5: stampfen mit L
- 6: in die Hände klatschen
- 7 und 8: stampfen L – R – L

R und L im Wechsel oder mit jeweils 8 Zählzeiten durch den Raum gehen und an einem neuen Platz die andere Seite beginnen

2.6 Souvenir auf Papier

Woran kannst du dich besonders gut erinnern? Einen Moment im Stück?

Eine Bewegung? Einen Klang? Das Kostüm? Oder das Bühnenbild?

Bring deine Erinnerung an den Stückbesuch zu Papier. Ihr könnt eure Bilder in der Klasse aufhängen und eine Ausstellung machen. Die Schauburg freut sich besonders über die Einsendung euer Bilder oder Fotos davon.



3 Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München,
Spielzeit 2017/2018

Intendantin Schauburg: Andrea Gronemeyer
Ausarbeitung Methodenbox: Anna Grüssinger (Schauburg LAB)

Franz-Joseph-Straße 47, 80801 München



4 Kontakt

Franz-Joseph-Straße 47, 80801 München

Schule & Kita: 089 233 371 71, schuleundkita.schauburg@muenchen.de

Schauburg LAB: 089 233 371 68, lab@schauburg.net